

den Unterthanen des Königreichs Preußen und der mit ihm verbündeten Staaten, welche nach dem Abzuge der königlich preussischen Truppen aus der Festung Mainz, ausgewiesen, und dadurch in ihrem Eigentum beschädigt wurden, hierfür zu ihrem entsprechenden Theile Entschädigung zu leisten.

§ 11. Die königlich württembergische Regierung wird, abgesehen von den in § 5 erwähnten königlich preussischen und mit diesen verbündeten Truppen, keinen anderen Truppen den Durchmarsch durch Württemberg oder eine Stellung in Württemberg zu nehmen gestatten. Sofern es sich hier um die den königlich bayerischen Truppen vertragsmäßig zustehende Benutzung der Stapsenstraße durch Württemberg handelt, wird diese Benutzung von besonderer Zustimmung des Commandos der königlich preussischen Main-Armee abhängig gemacht.

§ 12. Die königl. württembergischen Bevollmächtigten sprechen den Wunsch aus, daß auch mit den mit den württembergischen bisher in einem Armee-Corps vereint gewesenen herz. Nassauischen Truppen ein Waffenstillstand abgeschlossen werden möge; der königlich preussische Bevollmächtigte lehnte dies ab, da er hierzu in keiner Weise ermächtigt sei.

Vorstehende Uebereinkunft beurkundet:
(gez.) Hr. v. Manteuffel, Geheimer Rath, Präsident
Oberbefehlshaber der Main-Armee, General-Adjutant
Seiner Majestät des Königs von Preußen.
(gez.) v. Kraatz-Roschlau, (gez.) Freiherr von Barmbüler.
Oberst und Chef des Generalstabes der Main-Armee.

„Geschehen zu Würzburg, den 3. August 1866.

Nachdem von Sr. Majestät dem König von Preußen dem königlich preussischen General-Lieutenant und Oberbefehlshaber der Main-Armee, Freiherrn von Manteuffel, der Auftrag erteilt worden war, mit der großherzoglich badischen Regierung über den Abschluß eines Waffenstillstandes zu verhandeln und übereinzukommen, haben Seine königliche Hoheit der Großherzog von Baden zu diesem Zwecke Höchstseiner Präsidenten des Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten von Freytag als Bevollmächtigten in das Hauptquartier des General-Lieutenants von Manteuffel entsandt, und haben heute diese Bevollmächtigten, unter Zugiehung des königl. preussischen Obersten im Generalstabe und Chef des Stabes der Main-Armee, von Kraatz-Roschlau, so wie des großherzoglich badischen Legations-Raths Hardegger, und des großherzoglich badischen Majors und Mitgliedes des Kriegsministeriums, Schubert, folgende Uebereinkunft abgeschlossen.

§ 1. Zwischen den königlich preussischen und den ihnen verbündeten Truppen einerseits und den großherzoglich badischen Truppen andererseits wird ein Waffenstillstand bis einschließlich den 22. August 1866 stattfinden. Für die Dauer dieses Waffenstillstandes sind nachfolgende Bestimmungen verabredet worden:

§ 2. Die großherzoglich badischen Truppen werden die vereinbarte Marschroute zum Main nach Karlsruhe genau einhalten und nach dem Eintreffen daselbst bis zum Schluß des Waffenstillstandes keine nördlich von Karlsruhe gelegene Stellung nehmen. Es bleibt ihnen jedoch überlassen, Bruchsal mit Cavallerie und dem zur Bewachung des dortigen Gefangenlagers erforderlichen Infanterie-Commando zu besetzen.

§ 3. Die königlich preussischen und die mit ihnen verbündeten Truppen können das großherzoglich badische auf dem rechten Rheinufer gelegene Gebiet nebst den Städten Heidelberg und Mannheim militärisch besetzen und zu Cantonnements benutzen.

§ 4. Die königlich preussischen und die mit ihnen verbündeten Truppen werden in den von ihnen besetzten großherzoglich badischen Landestheilen Staats- wie Privat-Eigentum respektiren und keine Contributionen auferlegen. Den betreffenden Landestheilen liegt nur die kostenfreie Verpflegung der genannten Truppen nach den besonders mitgetheilten Sätzen ob.

§ 5. Die großherzoglich badische Regierung übernimmt die Verpflichtung, zu bewirken, daß ihre etwa noch in Mainz stehenden Truppen diese Festung längstens bis zum 8. August verlassen und sich von dort unverzüglich nach den der großherzoglichen Armee-Division für die Dauer des Waffenstillstandes überwiesenen Theilen des großherzoglichen Gebiets begeben.

§ 6. Die großherzoglich badische Regierung verpflichtet sich, ferner zu bewirken, daß den Truppen der norddeutschen Staaten (Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Saxe-Weimar-Eisenach und Kurland), soweit solche in Rastatt sich befinden, gestattet werde, sofort mit ihren Waffen und ihrer vollen Ausrüstung in ihre Heimath zurückzuführen, auch daß hierbei, soweit sie auf großherzoglich badischem Gebiete sich zu bewegen haben, denselben die nötige Verpflegung kostenfrei zu Theil werde. Soweit solche Truppen sich in Ulm oder Mainz befinden, erhebt die großherzogliche Regierung gegen deren gleichartige Rückkehr in die Heimath keine Einwendungen, insofern deren Abmarsch überhaupt noch von der Einwilligung der großherzoglichen Regierung abhängig gemacht werden sollte.

§ 7. Die großherzoglich badische Regierung verpflichtet sich, denjenigen Unterthanen des Königreichs Preußen und der mit ihm verbündeten Staaten, welche nach dem Abzuge der königlich preussischen Truppen aus der Festung Mainz ausgewiesen, und dadurch in ihrem Eigentum geschädigt wurden, hierfür zu ihrem entsprechenden Theile Entschädigung zu leisten, insofern zur Zeit der fraglichen Ausweisung großherzoglich badische Truppen in Mainz anwesend waren. — Das Gleiche gilt hinsichtlich derjenigen königlich preussischen Unterthanen, welche etwa aus der Festung Rastatt ausgewiesen worden sein sollten.

§ 8. Die großherzoglich badische Regierung wird in demjenigen Theile des großherzoglichen Gebiets, welcher von großherzoglich. Truppen besetzt ist, keinen fremden Truppen den Durchmarsch durch jenes Gebiet oder eine Stellung in demselben zu nehmen gestatten. — Das Gleiche gilt hinsichtlich des neutralen Gebiets. — Ausgenommen von dieser Bestimmung sind die etwa noch in den Festungen Rastatt und Mainz befindlichen kaiserlich königl. österr. und königl. württemberg. Truppen, denen der freie Abzug in die Heimath von beiden Theilen gestattet wird.

Vorstehende Uebereinkunft beurkundet:
(gez.) v. Manteuffel, (gez.) v. Freytag.
(gez.) v. Kraatz-Roschlau, (gez.) Hardegger.
(gez.) Schubert.

„Geschehen zu Eisingen bei Würzburg, den 1. August 1866.

Nachdem von Sr. Maj. dem Könige von Preußen dem königl. preuss. General-Lieutenant und Oberbefehlshaber der Main-Armee, Hr. v. Manteuffel, der Auftrag erteilt worden war, mit der großherzoglich badischen Regierung über den Abschluß eines Waffenstillstandes zu verhandeln und übereinzukommen, haben Seine königliche Hoheit der Großherzog von Baden zu diesem Zwecke Höchstseiner Adjutanten, Major v. Lynder, als Bevollmächtigten in das Hauptquartier des Gen.-Lieut. Hr. v. Manteuffel entsandt und haben heute diese Bevollmächtigten im Beisein des kgl. preuss. Obersten im Generalstabe und Chef des Stabes der Main-Armee, v. Kraatz-Roschlau, folgende Uebereinkunft abgeschlossen:

§ 1. Zwischen den königlich preussischen und den ihnen verbündeten Truppen einerseits und den großherzoglich badischen Truppen andererseits wird ein Waffenstillstand für die Dauer von drei Wochen, und zwar vom 2. bis zum 22. August 1866, beide Tage einschließlich, stattfinden. Für die Dauer dieses Waffenstillstandes sind nachfolgende Bestimmungen verabredet worden:

§ 2. Falls die großherzoglich badischen Truppen in Baiern in Cantonnements verbleiben, dürfen dieselben das rechte Ufer des Mains nicht betreten, auch die Straße von Ochsenfurt nach Aub nicht in westlicher Richtung überschreiten und sich nicht auf königlich württembergisches Gebiet begeben.

§ 3. Falls dagegen von großherzoglich badischer Seite die Rückkehr der großherzoglichen Truppen nach dem großherzogthum beschlossen wurde, so haben dieselben hierzu die Straße aus der Gegend von Uffenheim, Burgbernheim über Mergentheim, Walldürn, Amorbach, Erbach und Gochsheim nach Worms zu benutzen. Es ist in diesem Falle mindestens 5 bis 6 Tage vor dem beabsichtigten Marsche Seitens des Commandos der großherzoglichen Truppen bei dem Ober-Commando der Main-Armee die Entsendung einer Marschroute zu beantragen, welche letztere sodann das großherzogliche Truppen-Commando verpflichtet ist, auf das Genaueste einzuhalten. Den großherzoglichen Truppen aber wird zu ihrer Aufstellung bis zum Schluß des Waffenstillstandes das großherzogliche Gebiet auf dem linken Rheinufer, mit Ausnahme eines einmündigen Umkreises um Mainz, überwiesen werden.

§ 4. Die königlich preussischen und die mit ihnen verbündeten Truppen überlassen werden den, den großherzoglich. Truppen überwiesenen, auf dem linken Rheinufer gelegenen Theil des großherzogthums während der Dauer des Waffenstillstandes nicht betreten.

§ 5. Die königlich preussischen und die mit ihnen verbündeten Truppen werden in den von ihnen besetzten großherzoglich badischen Landestheilen Staats- wie Privat-Eigentum respektiren und keine Contributionen auferlegen. Den betreffenden Landestheilen liegt nur die kostenfreie Verpflegung der genannten Truppen nach den besonders mitgetheilten Sätzen ob.

§ 6. Die großherzoglich badische Regierung übernimmt die Verpflichtung, zu bewirken, daß ihre etwa noch in Mainz stehenden Truppen diese Festung längstens bis zum 8. August verlassen und sich von dort unverzüglich nach dem der großherzoglichen Armee-Division für die Dauer des Waffenstillstandes

in dem im § 3 bezeichneten Falle überwiesenen Theile des großherzoglichen Gebiets begeben.

§ 7. Die großherzoglich badische Regierung verpflichtet sich ferner zu bewirken, daß den Truppen der norddeutschen Staaten (Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Saxe-Weimar-Eisenach und Kurland), soweit solche in Rastatt sich befinden, gestattet werde, sofort mit ihren Waffen und ihrer vollen Ausrüstung in ihre Heimath zurückzuführen, auch daß hierbei, soweit sie auf großherzoglich badischem Gebiete sich zu bewegen haben, denselben die nötige Verpflegung kostenfrei zu Theil werde. Soweit solche Truppen sich in Rastatt oder Ulm befinden, erhebt die großherzogliche Regierung gegen deren gleichartige Rückkehr in die Heimath keine Einwendungen.

§ 8. Die großherzoglich badische Regierung verpflichtet sich, denjenigen Unterthanen des Königreichs Preußen und der mit ihm verbündeten Staaten, welche nach dem Abzuge der königlich preussischen Truppen aus der Festung Mainz ausgewiesen, und dadurch in ihrem Eigentum geschädigt wurden, hierfür zu ihrem entsprechenden Theile Entschädigung zu leisten.

§ 9. Die großherzoglich badische Regierung wird in demjenigen Theile des großherzoglichen Gebiets, welches in dem im § 3 bezeichneten Falle den großherzoglichen Truppen überwiesen ist, keinen fremden Truppen den Durchmarsch durch jenes Gebiet oder eine Stellung in demselben zu nehmen gestatten.

§ 10. Der großherzoglich badische Bevollmächtigte sprach den Wunsch aus, daß auch mit den mit den großherzoglichen bisher in einem Armee-Corps vereint gewesenen kurlandischen und herzoglich Nassauischen Truppen ein Waffenstillstand abgeschlossen werden möge. Der königlich preussische Bevollmächtigte lehnte dies ab, da er hierzu in keiner Weise ermächtigt sei.

Vorstehende Uebereinkunft beurkundet:
(gez.) Freiherr von Manteuffel, Major von Lynder,
Oberbefehlshaber der Armee und Adjutant Sr. königlichen
General-Adjutant Sr. Majestät des Hohheit des Großherzogs von Baden.
Königs von Preußen.

(gez.) v. Kraatz-Roschlau,
Oberst und Chef des Generalstabes.

Gewinn-Liste der 2. Klasse 134. königl. preuss. Klassen-Lotterie.

Nach dem Bericht von Engel, Neue Königsstraße 43, ohne Gewähr.
(Nur die Gewinne über 30 Thlr. sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt).

Bei der heute beendigten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:
Ein Hauptgewinn von 4000 Thlr. fiel auf Nr. 49,741 bei Red in Coblenz.
4. 51. 59. 153. 331. 38 (60). 93 (40). 673. 82 (50). 942. 1033 (40).
180 (40). 271. 81. 394. 484 (40). 501. 65. 694. 891. 947. 95. 2120.
35. 42. 93. 99. 293. 468. 84. 530. 3022. 34. 102. 4. 95. 254. 305.
507. 10 (50). 600. 45. 769. 839. 71. 928. 4055. 140. 43. 51. 302.
23. 39. 98. 568. 641. 70. 5196. 213. 99. 307 (40). 85. 439. 553. 74.
612. 15. 71. 726. 909. 40. 6000. 92. 97. 142. 54. 252. 357. 75. 592.
660. 740. 69. 918. 7080. 118. 523. 74. 754. 918. 8010. 170 (50).
219. 33. 94. 311. 38. 48. 445. 505. 73 (40). 77. 844. 88. 950. 52.
9018. 162. 65. 270. 74. 377. 466. 543. 656. 92. 903. 57.

10,048. 138. 318. 72. 456. 640. 50. 773. 825. 46. 85. 956.
11,112. 71. 297. 338. 436. 96. 616. 91. 741. 823. 40. 76. 999.
12,024. 40. 242. 68. 92 (40). 331. 554. 75. 98. 653. 824. 975 (40).
13,083. 51. 118. 316. 598. 617. 90. 917. 42. 14,126. 461. 501. 66.
82 (50). 641 (40). 74. 820. 29. 81. 978. 15,181. 94. 288. 516. 19.
625. 59. 930. 61. 74. 16,038. 257. 97. 313 (40). 68. 457. 683. 761.
814. 45. 930. 17,041. 48 (50). 166 (40). 313. 543. 84. 64. 762. 83.
18,150. 256. 82. 91. 338. 90. 421. 528. 29. 86. 773. 19,041. 94 (60).
131. 352. 451. 63. 622. 865. 965. 67. 75.

20,076. 183. 370. 413. 31. 96. 599. 752. 842. 54. 21,279. 314.
28. 70. 452. 74. 595. 732. 71. 73. 900. 13. 52. 22,034. 38. 198. 219.
29. 411 (50). 510. 42. 713 (40). 861. 985. 23,096. 205. 347. 415.
86. 887. 988 (40). 24,072. 218 (40). 67. 312. 414. 837. 25,058. 347.
74. 78. 414. 59. 90. 518 (100). 624. 80 (60). 718. 861. 93. 943.
26,189 (40). 269. 382. 523. 840. 991. 27,071. 396. 486. 502. 33.
91. 708. 57. 75 (40). 921. 99. 28,025. 189 (50). 203. 302. 71. 465.
580 (50). 630. 35. 89. 787. 862. 85 (50). 935. 29,052. 62 (40). 80. 88.
131. 228. 351. 421. 550. 755. 812.

30,066. 123. 223. 331. 65. 438. 64. 554. 820. 97. 904. 31,021 (50).
154. 96 (50). 260 (40). 83. 421. 89. 596. 650. 719. 96. 807. 32,047 (40).
499. 600. 44. 702. 885. 952. 33,165. 216. 17. 23 (40). 53. 457. 524. 902.
96. 34,174. 79. 88. 288. 471. 990. 35,046 (40). 64. 167. 213. 41 (40). 314.
495. 760. 859. 71. 916. 36,108. 42. 311. 470. 89. 511. 704. 84. 90. 37,033.
309. 25. 43. 67. 417. 60. 540. 677. 907. 38,053. 125. 214. 59. 389. 99.
438. 515. 624. 844 (40). 937. 67. 39,071. 108. 97. 204 (40). 62. 96. 422.
617. 700. 82. 853. 990.

40,059. 142. 206. 64. 328. 36 (50). 505 (40). 85. 877. 41,125.
94. 204. 350. 405. 773. 96. 816. 26. 923. 83. 42,222. 32. 423.
99. 503. 764. 835. 992. 43,003. 133. 233. 412. 554. 71. 631. 811. 81.
901. 10 (40). 50 (40). 44,148. 57. 203. 48. 74. 383 (50). 414. 50. 537 (80).
663. 98. 774. 83. 883. 45,058. 182. 486. 617. 710. 876. 901. 54 (40).
46,317. 42. 60. 82. 89. 514. 770 (40). 937. 47,042. 74 (40). 139 (40). 45.
47. 232. 418. 515 (50). 60 (40). 681. 885 (40). 913. 48,125. 204. 35. 407.
70. 96. 700. 34. 842. 89. 939. 49,001. 14. 84. 115. 84. 95. 542. 60. 726.
41 (40,000). 821.

50,015. 203. 22. 56. 86. 331. 33. 56. 440. 75. 627. 823 (60). 29,68. 95.
911. 12,117. 51,025. 76. 81. 132. 223. 526. 48. 71. 727. 53. 918. 71. 76.
52,037. 52. 68. 544 (40). 65. 707. 41. 800. 11. 14. 66. 921. 30.
60. 53,216. 51 (50). 74. 414. 82. 506. 951 (40). 54,013. 61. 116. 271.
(60). 74. 454 (80). 90. 419. 31. 821. 94. 948. 59. 55,036. 48 (60). 74.
75. 127. 43. 318. 400. 2. 533. 55. 71. 91. 724. 919 (40). 56,096.
303. 23. 447. 53. 62. 814. 31. 59. 900. 94. 57,180. 383. 416. 28.
78. 704. 24. 36. 942. 62. 88. 58,082. 198. 292 (40). 395 (50). 419.
523 (60). 602. 32. 97. 723. 848. 944 (40). 84. 59,148. 772. 911.
35. 48.

60,047. 288. (40). 379. 615. 937. 88. 61,004. 221. 360. 407.
69 (50). 554. 94. 685. 700. 910. 14. 62,010. 216. 38. 41. 50. 358.
410. 81. 96. 538. 46. 54. 681 (50). 719. 64 (40). 90. 822. 41. 931.
63,005. 254. 67. 393. 592. 787 (40). 886. 983. 64,081. 246. 352.
434. 55 (200). 601 (50). 830. 937. 96. 65,251. 427. 32. 518. 80. 81.
677. 81. 748. 58. 90. 96. 806. 990. 66,010. 127. 245. 489. 552.
617. 703. 48. 76. 94. 802. 41. 77 (600). 67,031. 92. 105. 88. 252. (40).
323. 80. 487 (40). 590. 631. 732. 812. 32. 966. 77. 81. 68,000. 76.
418. 702. 906 (40). 69,089. 180. 284. 811. 910.
70,010. 23. 182. 87. 683. 869. 85. 956. 82. 71,363. 421. 557.
96. 616. 37 (40). 49. 52. 72,091. 154. 55. 81. 282. 372. 560. 684.
739. 73,230. 367. 95. 415. 19. 81 (40). 576. 849. 998. 74,038. 316.
75 (40). 84. 570. 803. 75,008. 13. 36. 103. 209. 10. 423. 26. 30. 50.
72. 562. 78 (200). 76,092. 111. 31. 71. 573. 651. 719. 47. 77,026.
(40). 137. 244. 67. 699. 720. 869. 78,000. 61. 155 (80). 99. 282.
570. 76. 701. 39. 893. 913. 48. 56 (40). 79,066. 105. 29. 243. 480.
555. 77. 619. 79. 913.

80,081 (40). 210. 313. 99. 409 (40). 81 (100). 851 (60). 963.
81,014. 50. 75. 77. 78. 238. 86. 319 (40). 31. 538. 638. 978. 82,043.
183. 500. 635. 705. 857. 83,040. 110. 87. 201. 3. 418. 504. 13. 83.
818. 37. 61. 94. 910. 93. 84,212. 318. 530. 85. 838. 982. 85,067. 94.
279. 317. 451 (40). 563. 617. 765 (40). 810. 27. 944. 86,019. 62.
349. 64. 90. 461. 545. 707 (40). 16. 819. 43. 48. 959 (40). 87,033.
39. 145. 56. 205 (40). 73. 302. 55. 467. 562. 89. 623. 714 (40).
897. 940. 80. 88,269. 429 (40). 47. 719. 89,018 (80). 74. 169. 623.
(100). 64. 766. 905.

90,032. 175. 285 (40). 340. 408. 11. 595. 648. 706. 54. 832.
91,154. 271. 85. 397. 409. 18. 625. 38. 734. 79. 819. 905. 16. 26.
(40). 92,002. 67. 109. 21. 42. 248. 776. 805. 29. 51. 909. 25. 93,266.
75 (80). 433. 575. 702. 826. 86. 94,272. 457 (40). 64. 547. 641. 915.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 10. August. Der „Abend-Moniteur“ meldet: Die Italiener haben sich aus Tyrol hinter den Tagliamento auf die von Oesterreich verlangte Demarcations-Linie zurückgezogen. Es ist anzunehmen, daß hiermit die Schwierigkeiten in den Unterhandlungen gehoben sind und daß der Waffenstillstand darauf abgeschlossen wird.

Die Kaiserin von Mexico ist hier eingetroffen. (Wolff's L. B.)

Florenz, 10. August. Die „Nazione“ meldet: Cialdini geht über den Tagliamento, um die Front nicht in einer vertheidigungs-unfähigen Stellung zu lassen. Der Commissar Sella folgt dem Hauptquartier.

Dreslau, 10. Aug. [Wasserstand.] D.-P. 14 F. 7 Z. U.-P. 1 F. 3 Z.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 9. Aug., Nachmittags 3 Uhr. Die Börse war in fester Haltung. — Schluß-Course: 3proc. Rente 69.25. Italien. 5proc. Rente 52.30. 3proc. Spanier —. 1proc. Spanier —. Oester. Staats-Eisenbahn-Aktien 356.25. Credit-Mob.-Aktien 650.00. Lombard. Eisenbahn-Aktien 385.00. Oester. reichliche Anleihe von 1865 287.00.

Paris, 9. August, Nachmittags. [Bancausweis.] Vermehrt: Baarvorrath um 18%, laufende Rechnungen der Privatbank um 18% Mill. Francs. Vermindert: Portefeuille um 10%, Vorschüsse auf Werthpapiere um 1%, Notenumlauf um 8%, Guthaben des Schatzes um 1%, Mill. Francs.

London, 9. August, Nachmittags 4 Uhr. Schluß-Course: Consols 88 1/2 pr. Septbr. 1proc. Spanier 31 1/2. Sardinier —. Mexicaner 16 1/2. 5proc. Russen 88. Neue Russen 87 1/2. Silber 60 1/2. Zinf. Anleihe 1865 26 1/2. 5proc. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1828 63 1/2.

London, 9. Aug., Abends. [Bancausweis.] Notenumlauf 25,042,200 (Abnahme 477,750), Baarvorrath 13,622,429 (Abnahme 116,911), Notenreserve 2,733,060 (Zunahme 320,670) Pfd. St.

Frankfurt, 9. Aug., Mittags. Die hiesige Bank ermäßigt vom 10. Aug. ab den Discount von 6 auf 5 Prozent.

Wien, 8. August. [Schluß-Course.] 5proc. Metall. 58.50. 1854er Loose 70. —. Bankaktien 730. —. Nordbahn 161.50. National-Anleihe 64.75. Credit-Aktien 144.80. Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 184. —. Galizier 189. —. London 131. —. Hamburg 96.50. Paris 52. —. Böhm. Westbahn 144.50. Credit-Lose 114. —. 1860er Loose 75.90. Lombard. Eisenbahn 200. —. 1864er Loose 65.90. Silber-Anleihe 72. —.

Hamburg, 9. August, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fonds recht matt. — Schluß-Course: National-Anleihe 49 Br. Oester. Credit-Aktien 54 1/2. Oester. 1860er Loose 57 1/2. Mexicaner —. Vereinsbank 107 1/2. Nordb. Bank 116 1/2. Rheinische 117. Nordbahn 68 1/2. Finnische Anleihe 80 1/2. Br. 1864er Anl. Prämien-Anleihe 78 1/2. 1866er Russ. Prämien-Anleihe 76 1/2. SpEt. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1832 65 1/2. Disconto 3 pEt.

Hamburg, 9. August. [Getreidemarkt.] Weizen loco rubig, abwärts sehr fest, auf Termine gutes Geschäft. Br. Aug.-Sept. 54.00 Pfd. netto 122. Banatbaler Br., 121 Gld., pr. Septbr.-October 119 Br., u. Gld. Roggen loco rubig, abwärts sehr fest, auf Termine rubig. Del rubig und ma t, pr. Aug. 26 Br., pr. Octbr. 26 1/2, pr. Mai 26. Raffee 15.00. Sad Laguna zu 7 1/2 — 7%, verkauft. Im Allgemeinen stille. Zint rubig. Wetter windig.

Liverpool, 9. August, Mittags. Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Middling amerikanische 13 1/2, middling Orleans 14 1/2, fair Dhollerah 10, middling fair Dhollerah 8 1/2, good middling Dhollerah 8 1/2, New Bengal 7 1/2, new-Dhollerah 10 1/2, new Comra 10.

Berliner Börse vom 9. August 1866.

Fonds- und Geld-Course.		Eisenbahn-Stamm-Actien.	
Freiw. Staats-Anl. 1866	98.80	Dividende pro 1864	1865 Zt.
Staats-Anl. von 1853	103 bz.	Aachen-Mastich	610 1/2
ditto 1850	92 1/2	Amsterd.-Rottl.	74 1/2
ditto 1854	98 1/2	Berg.-Märkische	119 1/2
ditto 1855	98 1/2	Berlin-Anhalt.	119 1/2
ditto 1856	98 1/2	Berlin-Görlitz.	119 1/2
ditto 1857	98 1/2	ditto St.-Prior.	119 1/2
ditto 1858	98 1/2	Berlin-Hamburg	119 1/2
ditto 1859	98 1/2	Berl.-Pot.-Mgd.	119 1/2
Staats-Schuldscheine	98 1/2	Berlin-Stettin.	119 1/2
Präm.-Anl. von 1855	121 bz.	Böhm.-Westb.	119 1/2
Berliner Stadt-Oblig.	101 1/2	Breslau-Franks.	119 1/2
Kar.-u. Neumark.	8 1/2	Cöln-Minden	119 1/2
Pommersche	8 1/2	Cosel-Oderberg	119 1/2
Posenische	8 1/2	ditto St.-Prior.	119 1/2
Preussische	8 1/2	ditto	119 1/2
ditto neue.	9 1/2	Galiz. Ludwigsb.	9 1/2
Schlesische	8 1/2	Ludwigsb. Beab.	9 1/2
Kar.-u. Neumark.	8 1/2	Magd.-Halberst.	25 1/2
Pommersche	8 1/2	Magdb.-Leipzig.	18 1/2
Posenische	8 1/2	Mainz-Ludwigsb.	7 1/2
Preussische	8 1/2	Mecklenburger	4 1/2
Westph.-u. Rheinl.	8 1/2	Neisse-Briegar	5 1/2
Sächsische	8 1/2	Niedersch.-Mark.	4 1/2
Schlesische	8 1/2	Niedersch. Zweb.	4 1/2
Louise's 11 1/2 bz.	Oest.Bk. 78 bz.	Nord.-Fr. Wilh.	31 1/2
Goldkr. 8 3/4 G.	Poln.Bk. — —	Oberschles. A.	10 1/2
		ditto B.	10 1/2
		Oest. C.	10 1/2
		Oest. sild. St.-B.	8 1/2
		Oppeln-Tarnow.	31 1/2
		Rheinische.	61 1/2
		ditto Stamm-Pr.	60 1/2
		Rhein-Naebahn	—
		Stargard-Posen.	31 1/2
		Tearinger.	8 1/2
		Warschau-Wien	71 1/2
Ansländische Fonds.			
Oesterr. Metallgics	5 1/2		
ditto Nat.-Anl.	5 60 oz.		
ditto Lot-A. 560	58 3/4 1/2 bz. G.		
ditto ditto 64	35 z.		
ditto 54 or Pr.-A.	54 1/2 B.		
ditto Eisenb.-L.	60 oz.		
Ital. neue Sproc. Anl.	5 1/2 1/2 1/2 bz.		
Russ. Eng. Anl. 1862	98 1/2		
ditto H.A. Anl. 1864	90 G.		
ditto Poln.-Act. Obl.	90 G.		